

Platz für Kopfdaten Appenzeller Zeitung

Wenns ums Fenster geht

Erfahrung, Handwerk
und Technologie
sind die Grundlagen
unserer Qualitätsfenster



Optimale Bedingungen für eine moderne Fensterproduktion

Der Neubau der Blumer Techno Fenster AG am westlichen Dorfeingang von Waldstatt ist nicht zu übersehen. In der zweigeschossigen Produktionshalle mit einer Grundfläche von 40 x 100 Meter werden Fenster hergestellt. Im Erdgeschoss des Bürotrakts ist eine permanente Ausstellung eingerichtet, in den drei Obergeschossen befinden sich die Büros für Planung und Administration und im Attikageschoss steht ein grosszügiger Sitzungs- und Schulungsraum zur Verfügung.

Spatenstich im Juni 2009

Nach längerem Suchen entschied man sich für das fast 11 000 m² grosse Grundstück im Gschwend am Dorfausgang von Waldstatt. Verkäuferin war die Kuhn Champignon AG, Herisau. Nachdem das Quartierplanverfahren abgeschlossen war, erfolgte im Dezember 2008 die Baueingabe und bereits drei Monate später lag die rechtsgültige Baubewilligung vor. In einem ersten Schritt wurde das frühere Betriebsgebäude der Kuhn Champignon AG abgerissen, bevor dann am 12. Juni 2009 der symbolische Spatenstich für den Neubau statt fand.

Bauphase verlief nach Programm

Die anschliessende mehrmonatige Bauphase verlief weitgehend nach Programm und ohne Probleme. Die Aushubarbeiten wurden im August abgeschlossen, sodass nach den Sommerferien mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Bald schon wurde der viergeschossige Bürotrakt aus vorfabrizierten Holzelementen hochgezogen. Noch vor Weihnachten 2009 wurden die Decken- bzw. Bodenelemente für die grosse Produktionshalle angeliefert. Gegen 60 Betonelemente mit einer Spannweite von 20 Metern, einer Breite von 2,6 Metern und einem Gewicht von je 30 Tonnen wurden mit einem Spezialkran eingesetzt. Darauf folgte die Montage der Stahlkonstruktion für das Obergeschoss der Produktionshalle. Nachdem von Mai bis August die Fassadenelemente montiert worden waren, folgte teilweise parallel dazu der Innenausbau. Bereits im Juli 2010, waren mit dem Bezug des Bürotrakts die ersten Arbeitsplätze von Herisau nach Waldstatt verlegt worden. Nach Fertigstellung der Hallen konnten ab Mitte Dezember 2010 die Produktionsanlagen von Bonau (Kunststoff-) und von Herisau (Holz- und Holz-Metall-Fenster) gezügelt und zusammen mit den zum Teil neuen Maschinen montiert werden, sodass die Produktion anschliessend schrittweise aufgenommen werden konnte.

Die Blumer Techno Fenster AG hat mit dem Neubau in Waldstatt in die Zukunft investiert. Sie produziert am neuen Standort mit 70 Mitarbeitenden auf modernsten Maschinen Holz-, Holz-Metall- und Kunststoff-Fenster

Innovation, aufgebaut auf Tradition

Die Herstellung von Fenstern hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt und die Anforderungen in Bezug auf Wärmedämmung, Schallschutz und Sicherheit sind gewachsen. Dazu kommt, dass die Fensterflächen im Wohnungsbau, aber auch im Industriebau immer grösser werden und oft ganzen Fassadenteilen gleichen. Bedingt durch diese Entwicklung wurden die Platzverhältnisse bei der Blumer Techno Fenster AG an der Kasernenstrasse 88a in Herisau immer prekärer. Schon seit längerem befassten sich darum die beiden Firmeninhaber Franz Bischofberger und Thomas Holderegger mit der Investition in einen Neubau. Dabei war für die Beiden klar, dass ihr Unternehmen – trotz guten Angeboten aus Nachbarkantonen – seinen

Massiver Betonbau und Holzbau

Der gesamte Bau ist klar in zwei Teile gegliedert. Die zweigeschossige Produktionshalle mit dem Erdgeschoss in massivem Beton und dem Obergeschoss als Stahlbau, ist über einen Verbindungstrakt mit dem Bürotrakt verbunden. Dieser ist als viergeschossiger Holzelementbau ausgebildet und hebt sich mit der grauen Fassade, ebenfalls in Holz, vom restlichen Gebäude ab. Produktionshalle und Bürotrakt erreichen eine Gesamthöhe von je 15 Meter und haben eine Gesamtkubatur von rund 70 000 Kubikmetern. Dank der leicht abfallenden Topographie konnte die verkehrsmässige Erschliessung der Produktionshallen optimal gelöst werden. Sowohl die An- als auch die Ablieferung erfolgen unter Dach. Die Investitionskosten betragen gegen zwölf Mio. Franken, wobei zehn Millionen Franken auf den Bau und die Umgebungsgestaltung entfallen.

Dank an alle Beteiligten

Unser Dank gilt vor allem der Bauherrschaft sowie der umliegenden Nachbarschaft und der Gemeinde für die speditive Begleitung des Bauprojektes. Danken möchten wir auch für die angenehme Zusammenarbeit mit den am Bau beteiligten Unternehmern, welche mit ihren Mitarbeitenden und viel Engagement zum guten Gelingen dieses Neubaus beigetragen haben.

Christian Eisenhut
Architekturbüro Eisenhut & Partner, Engelburg

Sitz weiterhin in Appenzell Ausserrhoden haben soll. Schliesslich wurde man in Waldstatt fündig und begann mit der Planung einer modernen Fensterfabrik samt Bürotrakt und Ausstellungsraum. Seit Anfang dieses Jahres werden in Waldstatt nun Holz-, Holz-Metall- und Kunststoff-Fenster produziert. Die ehemalige Fabrikliegenschaft in Herisau konnte verkauft werden und die durch die Verlegung der Kunststoff-Fensterproduktion aus dem thurgauischen Bonau nach Waldstatt frei gewordene Liegenschaft ist vermietet worden.

Optimale Produktionsbedingungen

Am neuen Standort verfügt die Blumer Techno Fenster AG jetzt über beste Bedingungen für Planung und Herstellung von Fenstern für Neubauten aber auch für Sanierungen. Im Untergeschoss der Produktionshalle werden Kunststoff-Fenster gefertigt und im Obergeschoss entstehen Holz- und Holz-Metall-Fenster; die Malerei ist ebenfalls im Obergeschoss eingerichtet. Produziert werden die Fenster in Grossserien für den Mehrfamilienhausbau auf computergesteuerten Fertigungsstrassen, welche eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren. Daneben haben bei der Blumer Techno Fenster AG in Waldstatt aber auch die handwerkliche Fertigung von Einzelfenstern oder die Produktion von Kleinserien ihren Platz. «Das Eingehen auf die individuellen Wünsche der Kundschaft gepaart mit hoher Qualität von der Planung über die Produktion bis hin zur Montage stehen für uns klar im Vordergrund», umschreibt Franz Bischofberger die Firmenphilosophie. Aber nicht nur in der Planung und Produktion, sondern auch für die An- und Ablieferung sind die Voraussetzungen jetzt optimal. Ein Umstand, der für einen effizienten Betriebsablauf wichtig ist. Nicht zu vergessen schliesslich der grosszügige Ausstellungsraum im Erdgeschoss des Bürotrakts, wo Kundinnen und Kunden einen Einblick in das breite Angebot an Fenstern aller Art erhalten.

Blick in die Firmengeschichte

Hervorgegangen ist die heutige Blumer Techno Fenster AG im Jahre 1997 aus der damaligen Fensterbauabteilung der Blumer AG Waldstatt. Die ersten Fenster wurden bereits 1978 an der Winkelstrasse in Herisau produziert,

zwei Jahre später erfolgte dann der Umzug an die Kasernenstrasse. Der heutige Mitinhaber der Firma, Franz Bischofberger, war von Beginn an dabei und leitet seit 1986 die Fensterproduktion. Acht Jahre später wurde in Bonau die Bucher AG übernommen und in deren Räumlichkeiten mit der Produktion von Kunststoff-Fenstern begonnen. Im Jahre 1995 trat Thomas Holderegger in die Firma ein und zwei Jahre danach erfolgte im Rahmen eines Management-Buy-out die Übernahme der Fensterproduktion der Blumer AG und die Gründung der heutigen Blumer Techno Fenster AG durch Franz Bischofberger (Produktion und Verkauf) und Thomas Holderegger (Finanzen und Administration). Die stets gute Auslastung und ein kontinuierlich steigendes Auftragsvolumen liessen auch die Zahl der Mitarbeitenden anwachsen. Am neuen Standort sind rund 70 Mitarbeitende beschäftigt, davon 45 in der Produktion und 25 in der Planung und Administration. «Mit der Konzentration an einem Standort sind die Betriebsabläufe einfacher geworden und der Einsatz der Mitarbeitenden in den einzelnen Produktionsbereichen kann flexibler erfolgen», nennt Thomas Holderegger einen der Vorteile des Neubaus.

45 000 Quadratmeter Glas

Die Fensterproduktion der Blumer Techno Fenster AG ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, dies auch dank modernster Fertigungsanlagen. Pro Jahr werden ca. 18 000 Fenster hergestellt für welche wiederum rund 45 000 m² Glas benötigt werden. Für Holz- und Holz-Metall-Fenster werden gegen 600 m³ Holz verarbeitet und für die Herstellung von Kunststoff-Fenstern braucht es etwa 160 Kilometer Kunststoffprofile. Die durchschnittliche Glasfläche eines Fensters liegt heute bei 2,5 m², vor Jahren war es lediglich ein m². Die Blumer Techno Fenster AG erzielt 50 Prozent ihres Gesamtumsatzes mit Kunststoff-Fenstern und gegen 30 Prozent der Gesamtproduktion gehen an Wiederverkäufer bzw. Schreinereien. Etwa zwei Drittel des Umsatzes werden in der Region Zürich und Winterthur erzielt, der Rest verteilt sich auf das Appenzellerland und auf das benachbarte sanktgallische und thurgauische Kantonsgebiet.



TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag 7. Mai 9.00 - 14.00 Uhr